

## Gelebte Patenschaft für Flüchtlinge in Einhausen

Nachdem Aref aus Somalia sich inzwischen seit einem Jahr bei Ingrid Gärtner „zuhause“ fühlen kann, kümmert sie sich um weitere in Einhausen angekommene Flüchtlinge.

Für das in der Goethe-Straße mit Flüchtlingen belegte Haus hat sie die Patenschaft übernommen und hat 1x /Woche eine Sprechstunde eingeführt.

### Was bedeutet das im praktischen Leben darüber hinaus?

Dazu berichtet sie (Bilder siehe Galerie dieser Website):

„**Am Sonntag vor Weihnachten (20.12.)** war ich mit 4 Syrern am Kirchberghäuschen. Morgens hat noch die Sonne geschienen, aber dann war sie weg. Wir sind trotzdem gelaufen. Vom Sportplatz aus. Zwei Brüder und zwei Cousins aus Syrien. Nette Jungs. Vom Parkplatz Schönberg zum Kirchberg. Da sind viele Fragen, die einfach im Gespräch enden. Sie sind schon neugierig, was ich gut finde.“

Am Sonntag **nach Weihnachten (27.12.)** hatte ich 9 Syrer eingeladen. Gekommen sind 7. Sie waren zum Mittagessen und Kaffeetrinken bei mir. Das war eine lustige Angelegenheit. Sie probieren ganze Sätze zu sprechen. Macht immer viel Spass mit ihnen. Beim Essen ist es schon schwieriger, weil ich Besteck dazu lege! Es gibt ja auch kein Fladenbrot zum Einwickeln!! Aber ich lege schon große Löffel dazu. Einige probieren es trotzdem mit Messer und Gabel. Ihre linke Hand ist ungeschickt, weil sie sie ja nicht zum Essen benutzen. Übung macht den Meister!

**31.12.:** Das – siehe Bild in der Galerie dieser Website – ist ein Spielenachmittag bei mir. Das machen wir öfter. Dabei wird **ab jetzt nur noch deutsch** gesprochen!!“.